



Antrag

der Abgeordneten **Andreas Winhart, Ralf Stadler, Christian Klingen, Gerd Mannes, Prof. Dr. Ingo Hahn** und **Fraktion (AfD)**

Tuberkulose bei Wildtieren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über das Tuberkulosemonitoring bei Wildtieren in Bayern sowie die diesbezüglichen Ergebnisse zu berichten. Dabei ist auf folgende Punkte einzugehen:

1. Wie viele Proben von Wildtieren wurden seit 2020 genommen und wie viele Fälle von Tuberkulose wurden dabei festgestellt?
2. Welche potenziellen Ausbreitungsgebiete von Tuberkuloseerkrankungen bei Wildtieren wurden seit 2020 identifiziert?
3. Wie gestaltet sich das aktuelle Monitoringprogramm zur Tuberkuloseüberwachung bei Wildtieren und gibt es auch abseits des Voralpenraumes in Bayern entsprechende Untersuchungen bei Wildtieren?
4. Welche Risikofaktoren begünstigen die Verbreitung von Tuberkulose bei Wildtieren?
5. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) und dem Bayerischen Jagdverband (BJV) bei der Umsetzung des Tuberkulosemonitorings?
6. Wie bewertet die Staatsregierung das Übertragungsrisiko von Tuberkulose von Wildtieren auf Menschen und Nutztiere in Bayern?
7. Welche jährlichen Kosten entstanden seit 2020 im Zuge der Beprobung von Wildtieren?
8. Gibt es hinsichtlich des Tuberkulosemonitorings einen Austausch bzw. eine Zusammenarbeit mit anderen Ländern/Bundesländern?

Begründung:

Seit 2008 wurden vor allem im südlichen Alpenraum und in angrenzenden österreichischen Gebieten vereinzelt Fälle von Tuberkulose (M.-caprae-Infektionen) bei Rindern und Rotwild nachgewiesen. Seither gibt es in Bayern ein Tuberkulosemonitoringprogramm, das auch die Überwachung von Wildtieren miteinschließt. Die Ergebnisse der Tuberkuloseüberwachung bei Wildtieren sind seither auf der Seite des LGL öffentlich zugänglich dokumentiert.

Die letzten hierzu veröffentlichten Ergebnisse des LGL stammen aus dem Jahr 2020. In diesem Jahr hat das LGL insgesamt 479 Proben untersucht und bei vier Proben einen Tuberkulosefall bei Wildtieren (M. caprae) nachweisen können. Drei der vier befallenen Rothirsche stammten dabei aus dem Landkreis Oberallgäu. Da dort in den vorangegangenen Jahren lediglich ein Fall bekannt geworden war (zuletzt 2016 und 2019), lässt dies auf eine stärkere lokale Verbreitung schließen.